



Boote aus fremden Revieren – Ausgabe März 2014

keine „blinden Passagiere“ einschleusen!

Worin besteht das Problem?

Boote, die aus fremden Revieren, (z.B. vom Mittelmeer, dem Rhein oder der Donau) zum Bodensee verbracht und dort eingewassert werden, können neue Tier- und Pflanzenarten einschleppen. Solche am Bodensee nicht heimische Arten können bewirken, dass es zu Veränderungen bei Flora und Fauna kommt, indem neue Arten alte verdrängen. Neue Arten können sich aber auch einfügen, wie z.B. der Schwan oder der Zander zeigen. Neuere Erkenntnisse: Der amerikanische Höckerflohkrebs dezimiert heimische Kleinkrebse und frisst Laich, der neu eingeschleppte Hakensaugwurm saugt sich am Hals der Barsche an und tötet diese durch Zerfressen der Halspartie, Wandermuschel - Arten stellen eine Gefahr für die Ansaugstutzen der Wasserwerke dar. – Im Einzugsbereich des Bodensees sind die Donau und der Rhein die kritischsten Reviere.

Was hat der Bootseigner beizutragen?

Es ist Pflicht jedes Bootseigners, zur Vermeidung solcher schädlicher Neuansiedlungen fremder Organismen alle erforderlichen und zumutbaren Massnahmen zu treffen.

Wie kann der Bootseigner seinen Verpflichtungen nachkommen?

Es ist wichtig, dass bei der Auswässerung am fremden Revier folgende Arbeiten ausgeführt werden.

1. Rumpf & Trailer: Boot sofort nach dem Auswassern mit Hochdruckspritze sorgfältig waschen. Alle sichtbaren Verunreinigungen von Wasserpflanzen, Schlammresten und vor allem Tiere (z.B. Muscheln und Schnecken) sind zu entfernen.
2. Motor: Den Motor auf dem Trailer für 15-20 Sekunden starten, damit alle wassergefüllten Räume bestmöglich gelenzt werden. Nach Möglichkeit zuvor Reinigungsmittel in den äusseren Kühlkreislauf einbringen und 20 Minuten einwirken lassen.
3. Bilge: Bilge vollständig lenzen, nachspülen und trocknen lassen. Nach Möglichkeit mit Reinigungsmittel spülen und 20 Minuten einwirken lassen.
4. Ausrüstungsgegenstände: Alle mit dem Wasser in Kontakt getretenen Gegenstände wie Decksausrüstung (Rettungsinseln, Wurfkörper, Beiboote etc.), Schwimmwesten, Wasserskis, Angelausrüstung, Tauchausrüstung etc. mit Reinigungsmittel waschen. 20 Minuten einwirken lassen abspülen und gut trocknen lassen.
5. Aussenbordmotoren: Neozoen können sich im Kühlkreislauf festsetzen. Ansaug- und Austrittsöffnungen mit einem Instrument auskratzen und ganzen Kreislauf mit Leitungswasser durchspülen.

Wann kann das Schiff am Bodensee eingewassert werden?

Zwischen der Auswässerung und Reinigung am fremden Revier bis zur Einwässerung am Bodensee sollten mindestens 10, eher 14 Tage vergehen. Auf diese Weise sterben auch diejenigen Organismen ab, die bei der Reinigung nicht erreicht wurden, z.B. in den Ansaug- und Lenzleitungen. Auf eine gründliche Reinigung kann allerdings nicht verzichtet werden, da einige Organismen in feuchtem Schmutz viel länger als 7 Tage überleben. Für die Spülung nur Frischwasser verwenden, keinesfalls Wasser von Aussenbords.

Empfohlene Desinfektionsmittel

Bei Reinigung mit Essig oder verdünnter Essigessenz (auf 5%, biologisch abbaubar) 20 Minuten Einwirkdauer. Alternativ kann auch eine 1%ige Salzlösung bei 24 - stündiger Einwirkdauer verwendet werden (100g Kochsalz auf 10 Liter Wasser).